

Weil wir noch Freunde sind...

Von abgemeldet

Kapitel 6: Getäuscht...

„Ja, bitte?“

Timos Gesichtsausdruck verfinsterte sich schlagartig, als Jens den Kopf zur Tür hereinstreckte.

„Du!“

Es klang wie eine Beleidigung.

Jens grinste.

„Aah, du bist allein.. gut.“

Der Torwart trat ein und verschloss die Tür.

Zielstrebig näherte er sich Timo, der auf dem Bett lag und bis eben gelesen hatte.

„Was liest du da?“, fragte Jens und setzte sich auf die Bettkante.

„Tu nicht so als ob dich das interessieren würde... ich weiß wieso du hier bist!“, fuhr der Jüngere ihn an.

„Mein Gott, Timo... was ist denn los mit dir in letzter Zeit? So zickig warst du doch noch nie!“

„Dreimal darfst du raten was los ist!“

Mit diesen Worten warf er Jens einen Brief entgegen, der zuvor auf seinem Nachttisch gelegen hatte.

„Die Zahlen... den hab ich doch auch gekriegt!“

„Ich meine die Tabelle! Hast du mal gesehen, wo der VfB am Ende der Hinrunde stehen soll, hmm?“

Kopfschüttelnd hob Jens das Papier auf und entfaltete es.

Nach kurzem Überfliegen nickte er bedächtig.

„Okay, das ist wirklich übel... aber da muss jeder mal durch, Timo!

Bedenk mal wie mächtig die sind.. wenn die es wollen, steigt der FCB ab.“

„Das ist es ja gerade.. manchmal, vor allem in letzter Zeit frag ich mich immer öfters ob es das richtige war, Jens...“

Timo legte das Buch weg und starrte misstrauisch in den Raum.

„Es ist wie ein Spiel...“, murmelte der Ältere und legte eine Hand auf Timos Rücken. „... und wir spielen nunmal gerne.“

Deswegen haben wir alle zugesagt... außerdem sind die Vorteile unzweifelhaft.“

„Jaa...“

Timo klang nicht sehr überzeugt.

„Aber sag mal Jens... warum ist Torsten eigentlich nicht in der Liga, hast du da ne Ahnung?“

Jens nickte.

„Er weiß nichts davon.“

„Er... weiß nichts davon??“

„Sag ich doch.“

Timo schüttelte ungläubig den Kopf.

„Wieso?!“

Jens ließ seine Hand fast beiläufig unter Timos T-Shirt gleiten.

„Weil Mischa das nicht möchte. Er hat uns verboten, es ihm jemals zu erzählen.

Und da du jetzt wieder wissen willst warum: Frag Mischa selbst, das ist seine Sache und ich respektier das.“

„Aahhja...“, machte Timo verwirrt.

„Ja...“

Aber hey, ich bin eigentlich wirklich nicht gekommen um mit dir über den Lutscher und Mischa zu reden...”

Während er das sagte, strich Jens langsam mit dem Zeigefinger über Timos Wirbelsäule. Dieser wandte ihm den Kopf zu.

„Ich weiß... tut mir Leid, Jens... die letzten Tage war ich einfach nicht gut drauf...“, murmelte der Blonde leise und ließ sich von dem Arsenalspieler in den Arm nehmen.

Sanft strich Jens durch Timos Haar.

Nach einer Weile drückte er ihn langsam mit dem Rücken auf die Matraze... sein Gesicht nur wenige Zentimeter von dem Stuttgarters entfernt.

Wie immer jagte das Eisblau in Timos Augen ihm einen wohligen Schauer über den Rücken, der sich verstärkte, als Jens seine Lippen langsam auf die seinen senkte.

Ihr Kuss war lange und intensiv....

Als Jens sich wieder von Timo entfernte umspielte ein lächeln seine Lippen.

„Ich liebe dich und das weißt du... auch wenn du manchmal eine kleine Zicke bist!“

~~*~*

Torsten fühlte sich, als hätte man ihn einen Kinnhaken verpasst.

Wie hatte er nur sowas denken können...! Natürlich hatte Mischa seine Frau NICHT betrogen...

Falls man Simone überhaupt so bezeichnen konnte.

Es musste ja so wahnsinnig schwer gewesen sein für Mischa das all die Jahre durchzustehen... seine Geschichte hatte Torsten wirklich sehr mitgenommen. Er hatte ihm erzählt, wie er zu Beginn versucht hatte, sein wahren Bedürfnisse zu unterdrücken, irgendwann zum ersten Mal zu einem Stricher gegangen war... und dann immer wieder.

Doch es hatte ihn nicht wirklich befriedigt... es hatte ihm innerlichen Schmerz bereitet, wieder und wieder... doch Mischa hatte das alles durchgestanden.

Er war kein schlechter Mensch, weil er sich von Simone getrennt hatte.

Er war nur ein Mensch, der endlich ein Leben haben wollte.